



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm**

**circa 1740**

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Westerwinckel und Hinckelsteig,  
Chur-Cöllnischer Geheimder Rath und Münsterischer Gesander,  
Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Cöllnischer Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

SEBASTIANUS WILHELMUS MEHL;

I. U. L. Cancellarius Celsissimi Episcopi Herbipolensis Ioannis Philippi Schönbornii Franciæ Orientalis Ducis, qui, cum Ao. 1647. d. 19. Nov. ad fastigium Ecclesiæ Metropolit. Moguntinensis exaltaretur, mox eum Consiliariis intimis adjunxit. Hinc inquam ab obitu Domini de Lasser provinciam Cancellarii cepit administrare, & An. 1660. d. 28. Aug. Vice-Cancellarius ordinate renuntiatus est. Vir magnorum meritorum, quippe Legationibus multifariis, tam ad summorum Principum Aulas quam ad Conventus Imperii publicos, dextre agendi ratione memoriam nominis sui cum omni posteritate adæquavit, quomodo etiam Oldenburgerus P. IV. Thesaur. rerum publ. pag. 446. Virum admirabili experientia præditum vocat. Obiit Moguntia Ao. 1666. apud Prædicatores famâ ferente sepultus.

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Westerwinckel und  
Hinkelsteig, Chur-Eolnischer Geheimder Rath und Münsterischer Gesander,  
Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Eolnischer  
Abgesander.

Desseben Lebens-Umstände sind aus nachstehendem Auffatz und Documentis, wie solche von dessen Anverwandten communiciret worden, zu vernehmen:

Die wegen weyland Herrn Canslern von Merveldt verlangte Nachricht, kan so viel dessen Person betrifft, aus der Lebens-Beschreibung weyland Fürsten Christophori Bernardi von Galen, Authore Dno Joanne ab Alpen, laut Adiuncti Extractus sub Num. I. so viel dessen Vor- & Eltern und Descendenten aber angehet, aus dem allernädigsten Kayserl. Diplomate, laut Extractus sub Num. II. sodann aus Herrn Ioannis Seiphels Stamm-Tafel Tom. 3. laut Extractus sub Num. III. genommen werden.

Adiunctum sub Num. I. Extractus ex vitâ & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasteriensis, Authore Joanne ab Alpen L. 4. §. 4. ad annum 1658.

Moritur sub id quarto Kal. Februarii Theodorus Hermannus Baro de Merveldt, Dominus in Westerwinckel, Cancellarius Monasteriensis, is ab anno Seculi trigesimo sexto, hoc munere constanter ac præclare functus erat, septennio tunc ante ad Secretioris Consilii Senatam aditus ab Archipræsule Ferdinando. Vir profecto non minus virtutum ac scientiarum omnium quam generis splendore illustris, nihil ignorabat eorum, quæ id ætatis ac dignitatis hominem poterant exornare: exculta ei ad omnem sapientiam indoles præter humaniorum litterarum & temporum rerumque gestarum insignem memoriam, omnem iurisprudentiæ ac politicæ eruditionis vim complectebatur; singularis inter hæc elucebat pietas; librorum de Deo deque animæ salute differentium usum reliquorum lectioni fere anteponebat, ratus ignorare omnia qui ista nesciret: & quamvis hæc generis decora ad ipsius laudem defuissent, istamen erat qui nobilitatem familiæ suæ propriâ virtute potuisset auspiciari, stultitiæ mundanæ argumentum interpretatus, alienâ virtute non propriâ nobilem censerî velle; prudentiam quam corporis ac morum gravitas suavitasque committabatur, in Imperii in Circulorum Comitibus, in Legationibus, Cæsares ac Principes non raro suspexere; inventa est inter pugillares epistola qua suam ab officio dimissionem flagitabat & remotam ab aulæ fastidiis vitam. Ministro ætate jam profecto indulgens Princeps, sed nec illi nec pluribus, quorum vota novis felicitate tam beatâ frui concessum est. Reliquit post se eiusdem nominis filium Baronem de Merveldt, qui renunciato Canonicatu Osnabrugensi septem annis ante, parenti successit.

cesserat in Wallbecensi Praefecturâ. Post etiam à Christophoro Bernardo ex equestri nobilitate, in consiliorum curarumque partem evocatus, quam & ipse provinciam apud successores Ferdinandum ac Maximilianum Henricum non solum sedulo & laudabiliter ad usque funera continuavit, sed & insuper post obitum Burchardi Baronis de Westerholt, Dynastæ Lembecani, creatus fuit Monasteriensis Aulae Marechallus, quo in munere demortuo nuper patri surrogatus filius natu maior Theodorus Burchardus Satrapa Wallbecanus hodierno Principi Friderico Christiano etiamnum deservit, & eiusdem germanus alter Adolphus Bernardus inter Basilicæ Monasteriensis Canonicos elucet; alter vero Goswinus Hermannus Otto Ordinis equitum Melitenisium Commendator Rotenburgicus in eadem Principis Aula continuus pedestri etiam prætorix cohorti hodie præest, Cancellarii Nepotes &c.

Adiunctum sub Num. II. Extract Kayserlichen allergnädigsten Diplomatis de Anno 1726.

Wann wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet das Alterthum, Turnier- und Stifftmäßigkeit, auch die ohnaußfällige Treu und Devotion zu dem Teutschen Kayserthum, und zu unserm Erz-Haus Oesterreich deren von Merveldt, von welchen der Wohlgebohrner unser und des Reichs lieber Getreuer Dietherich Burchard, Frey-Herr von Merveldt, und solcher Stamm, vermög verschiedener authentischer Urkunden und Nachrichten von der ehemaligen ohnmittelbahren, nachgehends erst zu End des vierzehnen hundertens Jahrs von Hermann, Herrn zu Merveldt, Weyland Herzogen Wilhelm zu den Bergen, zu Lehen aufgetragenen freyen Graf- und Herrschafft Merveldt herrühret, wodon sie Herren dieser ihrer freyen Graf- und Herrschafft, auch Gerichts-Bann und Gebieth, welches zu solchen Zeiten absonderlich die hohe Lands-Herrlichkeit angedeutet, benamset worden, und sowohl nach damahliger Zeiten läufften andere bekrieget, gefangen und sich von solchen die Urpfehde ausschwyhren lassen, als mit verschiedenen Grafen und Herren, nach Eigenschafft des ohnmittelbahren Adels, Verbündnissen gemacht, sodann ihnen in folgenden Zeiten von unserem Glorwürdigsten Vorfahren Römischen Kaysern, des Heil. Römischen Reichs Frey-Herrn Ehrens wort allergnädigst ertheilet worden, nicht weniger bekantlich die darab hergestammte Persohnen sich im Heil. Röm. Reich zu Kriegs- und Friedens-Zeiten, in geist- und weltlichen Stand wohl verdient gemacht haben; Inmassen schon im Jahr zwölffhundert sechs und funffzig Johann von Merveldt in dem Ansehen gestanden, daß er bey dem zwischen Conrad, Erz-Bischoffen zu Eöln, und Simon, Bischoffen zu Paderborn, in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mittler und Bürge gewesen, imgleichen Hermann von Merveldt in dem im Jahr dreyzehnhundert fünf und funffzig, zwischen damahligen Bischoffen zu Utrecht Johann von Arckel, und ihm entstandener Kriegs-Urruhe, und nachgehends mit einander gemachten Frieden ein Hauptmann, welches dem ersten Adel zugeeignet, benennet worden, auch folgendes mit verschiedenen Grafen und Herren eine Verbündniß zu ihrer gemeinsahnen Beschützung wider damahligen Bischoffen zu Münster, Adolphsen von der Mark, errichtet. Dieses letztern gleiches Namens Hermann, ist nachgehends des Bischoffen zu Münster Heidenrichen von Wulff Marschal, auch vorhero des Bischoffens Florentii von Bevelinghboven adelicher Rath, wie nicht weniger des Hoch-Stiffts Dhnabrück Lands-Droste, und im Hoch-Stifft Münster Droste der Reichs-Burggraffschafft Stromberg gewesen, dessen jüngerer Bruder Eberhard aber hat sich im Jahr vierzehnhundert vier und dreyßig in dem zwischen Erz-Bischoffen zu Maynz und Land-Graf zu Hessen entstandenen Krieg, an Seiten des Erz-Bischoffens befunden, folgendes dieses letztern Enckel Dietherich, Fürstlich und Münsterischer Rath und Droste deren Nemtern Wollbeck und Sassenberg, bey denen dem Hoch-Stifft so gefährlichen Wiedertäuffer Zeiten und Empdrungen, zu der im Jahr funfzehnhundert fünf und dreyßig erfolgten Wiedereroberung der Stadt Münster, und Fandung des sich aufgeworffenen Wiedertäuffer-Königs sich besonders verdient gemacht, dessen die biß jetzige Zeit bey ihm noch aufgehaltene, sothanem König entnommene von damahligen Bischoffen Franzen von Waldeck, ihm zur Gedächtniß geschenckte grosse güldene Kette ein merckwürdiges Gedenck-Zeichen ist; so hat sich auch des jetzt gedachten Dietherichs Enckel, Dietherich Hermann, sein Groß-Water, des Weyland Chur-Fürsten zu Eöln Ferdinandi Liebden geheimer Rath, Münsterischer Cangler und Drost zu Wollbeck, beständig sowohl in Regierngs-Sachen, als ansehnlichsten Gesandtschaften vor anderen hervor gethan, auch so gar die höchste Gnad gehabt, in Gegenwart Un-

fers Glorwürdigsten Ahn-Herrns, Römischen Kayfers Ferdinandi III. bey denen Reichs-Tagen zu erscheinen; dessen gleichen Namens Sohn sein des vorbenannten Vater, Dietherich Hermann, Frey-Herr von Merveldt, aber des damahligen Churfürstens zu Edln Maximiliani Henrici Liebden als geheimer Rath, Ober-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, zu dienen, wie imgleichen er in solcher Bedienung bey Seiner des jetzt-regierenden Churfürsten zu Edln, Bischoffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn Liebden zu stehen noch würcklich die Ehre hat, und dann er sowohl als seine beyde noch lebende Brüder, deren einer des Ritterlichen Maltheser-Ordens Obrist-Meisterthum in Teutschen Ländern, der andere eine Dohm-Prabende bey dem hohen Dohm zu Münster, mit der Probsten zu Kantem am Rhein, bekleidet. Mit zweyen seinen groß-jährigen Söhnen, deren einer mit Dohm-Prabenden in denen hohen Dohm-Stiftern zu Münster und Ohnabrück versehen, der andere aber bey Sr. des Churfürstens zu Edln Liebden als geheimer Rath und Drost zu Wollbeck in Bedienung stehet, sie, Frey-Herren von Merveldt, auch jederzeit und in allen vorgefallenen Gelegenheiten ferner gegen Uns, das Heil. Röm. Reich und unser Erb-Haus Oesterreich ihre allerunterthänigste getreueste Devotion erzeiget, und unseren allergnädigsten Willen dabey nach allen ihren Vermögen allemahl allergehorsamst zu unserm und unserer Edblichster Vorfahren gnädigsten Wohlgefallen zu vollziehen gesucht und gewußt haben, so daß denenselben von Unsers Herrn Bruders, Kayfers Iosephi Majestät und Liebden Glorwürdigster Gedächtniß, ein absonderlich-allergnädigstes Protectorium ertheilet worden, und alle deme nach er, Frey-Herr von Merveldt, nicht minder als seine Vor-Eltern in solcher treuen Gesessenheit ohnablässig zu beharren erbietig, gleichwie unser gnädigstes Vertrauen zu ihm gestellet ist, er auch wohl thun kan mag und solle. So haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wissen, ihm Dietherich Burchardt, Frey-Herrn von Merveldt, die besondere Kayserliche Gnad gethan, und ihm samt allen seinen ehelichen Leibes Erben und dererselben Erbens-Erben beyderley Geschlechts absteigenden Stammens, für und für allezeit in den Stand, Ehr und Würde unserer und des Heil. Röm. Reichs, auch unserer Erb-Königreichen, Fürstenthumen und Landen, Grafen und Gräffinnen erhebt, gewürdet, gesetzt und vollentkommentlich einverleibet, allermassen und dergestalt, als ob sie von ihren vier Ahnen Väter- und Mütterlichen Geschlechts, recht gebohrene Reichs-Grafen und Gräffinnen wären &c.

Extractus sub Num. III. aus Herrn Joannis Seiferths Hochadel. Stamm- & Taffeln 3ter Theil.

Der uralte Frey-Herrliche Merveldtische Stamm, welcher nach Ausweise der auf dem Wapen-Helm führender Krone, zu Kayfers Caroli Magni Zeiten mit selbem in die Sächsische Landekommen (Ioann Alpen in vita Christoph. Bernardi, Episcopi Monaster. Lib. 6. n. 39.) rühret von der ehemals independenten Freyen, nachgehends aber erst zu Ende des vierzehenden Seculi von Herrn Hermann zu Merveldt, Herzogen Wilhelm von dem Berge zu Lehen aufgetragenen Frey-Graf- und Herrschaft, auch bey den Clevischen Bergischen Lehen; Cammer Protocollis genannter Graffschaft zu Merveldt, her. Es seynd auch, laut verschiedener in specie in einem sub titulo Vindiciarum Merveldensium anno 1604. ausgegangenen Impresso, pag. 12. & 13. erfindlicher Urkunden de an. 1334. die Dom. ante Nativ. Mariæ & 1353. die Scholasticæ Virginis, und sonst in denen ältesten Zeiten, sie Herren, ihre Frey Graf-Herr- oder Graffschaft aber Bannus und Territorium, welches omnimodam & superiorem nullique inferiorem iurisdictionem importiret, benahuset worden. Sonsten haben nicht weniger dieselbe Herren, sowohl nach damahliger Zeit Läuften, andere Herren bekrieget, auch gefangen, und sich von diesen bey der Loslassung die Urpfede, deren in specie de annis 1370. feria quinta post Pentecosten & 1429. quarta die post Cantate, in vorgemeldtem Impresso pag. 35. & 61. erfindlich, ausschweren lassen, als auch anderen Herren, nach Eigenschaft des Independenten hohen Adels, Verbindnissen gemacht, wie deren eine vom Jahr 1360. des negsten Tages nach St. Lucien-Tage zwischen den Grafen von Tecklenburg, den Herren Grafen von der Lippe, von Steinforth, von Solms, auch Herrn Hermann von Merveldt und anderen Herren, wider den damahligen Bischoffen zu Münster, Herrn Adolphen von der Mark, in einem Impresso de anno 1692. in Sachen Steinforth, contra Münster, pag. 85. zu finden ist.

Johann von Merveldt war des Ansehens, daß er im Jahr 1256. bey dem zwischen dem Erzbischoffen Conrad zu Eöln, und Bischoffen Simone zu Paderborn in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mediator und Bürge gestanden.

- - von Merveldt. Gemahlin

Hermann von Merveldt, starb ohngefahr um das Jahr 1334.

Gemahlin Iutta, sive Iuditha

Hermann von Merveldt, Ritter, bekriegte im Jahr 1355. Herrn Johann von Archel, Bischoffen zu Utrecht und dessen Stifft, machte aber nachgehends Friede mit selbem. Holländische und Friesländische Chronica auf jetztgedachtes Jahr.

Gemahlin Elisabeth, Burg-Gräfin von Stromberg, (welche Burg-Grasschaft kurz nach dieser Zeit an das Hoch-Stifft Münster kommen ist.)

Eine Mutter zu 3. Söhnen.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinkel, Wollbeck und Huesteich, war Ao. 1433. auf Seiten des Erzbischoffen zu Maynz in dem Kriege mit dem Land-Grafen von Hessen, succedirte nach dem Tod seines Bruders Hermann von Merveldt, in dessen Gütern.

Gemahlin Godefrida von Hovel in Stockum, eine Mutter zu 6. Kindern, als 4. Söhnen und 2. Töchtern.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinkel, Wollbeck und Huesteich, succedirte in des Vatters Gütern, starb 1529. Sonntags nach Maria Himmelfahrt.

Gemahlin Elisabeth von Westrum, aus dem Hause Gutacker, Theodor von Westrum, Herrn in Gutacker, und Elisabeth von Westerholt, aus dem Hause Westerholt Tochter, eine Mutter zu 3. Kindern, als 2. Söhnen und 1. Tochter.

Theodor von Merveldt, Rath des Bischoffs zu Münster, Francisci, Grafens von Waldeck, (in der Ordnung der fünffzigste Bischoff) Droste zu Wollbeck und Sassenberg, ist wegen der Niederlage der Wiedertäufer berühmt, Er eroberte die vortrefliche güldene Kette des Königs der Wiedertäufer mit der angehengten Medaille, welche bis auf den heutigen Tag bey der Freyherrlichen Familie aufbehalten wird, starb 1564. Sonntags nach Petri Ketten-Feyer.

Gemahlin Gertrud von Nagel, aus dem Hause Königsbrügge, Hermann von Nagel, Herrn von Königsbrügge, und Agnes von Schade, aus dem Hause Westuwe Tochter, starb den 8. Febr. 1578. eine Mutter zu 3. Kindern, als 1. Sohn und 2. Töchtern.

Hermann von Merveldt, starb 1599.

Gemahlin Ursula von Diepenbroeck, vermählt 1550. eine Mutter zu 4. Kindern, als 3. Söhnen und 1. Tochter.

2te Gemahlin, Anna Maria von der Neck, aus dem Hause Curl, Iodoci von der Neck, auf Curl, Herzogs von Cleve Drostens zu Liden, und Maria von Ketteler, aus dem Hause Syten Tochter, (vid. Stamm-Tafel Neck, im dritten Theil Gen. 7. n. 2. in med.) vermählt 1594. starb 1641. des Bischoffen von Paderborn Dietherich Adolff von der Neck, zu Curl, Vaters Schwester. Eine Mutter eines Sohns.

Theodor Hermann von Merveldt, geboren den 29. Octobr. 1598. Cantzler zu Münster, des Durchl. Churfürsten von Eöln Ferdinand, Herzogs in Bayern und Bischoffs zu Münster, geheimer Rath, Droste zu Wollbeck, von welchem Johann von Alpen im Leben Christophori Bernardi, Bischoffs zu Münster, Lib. 4. n. 4. wie auch von seinem Sohn und Enckeln Meldung thut. Er starb 1658. im Feld-Lager bey der Belagerung Münster vom Schlag gerühret, alt 60. Jahr. vid. sup. Gen. 8. cir. fin.

Gemahlin Gertrud von Ketteler, aus dem Hause Syten, Wilhelm von Ketteler, Herr in Syten, Fürstl. Münsterischen Drostens in Düllmann, und Anna von Hegge Tochter, geboren 1596. vermählt 1620. starb den 7. Maii 1630. alt 34. Jahr. vide Stamm-Tafel.

2te Gemahlin, Cornelia von Droste, aus dem Hause Wischerig, eine Mutter zu 6. Kindern, als 2. Söhnen und 4. Töchtern.

Theodor Hermann Freyherr von Merveldt, Herr zu Westerwinkel, Wollbeck, Huesteich, Sondenhorst, Werne, Ahlen und Genegge, Churfürstl. Durchl. zu Eöln, Maximilian Heinrichs, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, vorher Dohm-Herr zu Ohnabrück und Minden, geboren den 29. Septembr. 1624. starb den 13. April 1688. alt 64. Jahr.

Gemahlin

Gemahlin Hedwig, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Bernhard Hackforts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Alts, Lacke, Baeck und Enting, Kayserl. Majestät General-Wachtmeisters und Obristen über 2. Regimenter, und Sophia von Westerholt und Alts Tochter, geböhren den 4. Decembr. 1631. vermählet den 10. Febr. 1649. starb den 14. Jan. 1671. alt 40. Jahr (vide Stamm-Tafel Westerholt im dritten Theil, Gen. 6. n. 3. in med.) eine Mutter zu 7. Kindern, als 4. Söhnen und 3. Töchtern.

Dietherich Burchardt, Graff von Merveldt, geböhren den 2. April 1652. jezt-regierender Churfürstl. Durchl. zu Eöln, Bischöffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn, geheimer Rath und Obrist-Hof-Marschall, Drost zu Bollbeck, auch des Churfürstl. hohen Michaels-Ordens Groß-Creuz-Herr.

Gemahlin Anna Sophia Theodora, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Burchardts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Coppel und Lacke, Chur-Eölnischen und respectiv Hochfürstl. Münsterischen geheimen Raths und Ober-Hof-Marschalls, und Clara von der Neck, aus dem Hause Haaren, Tochter, geböhren den 22. Novemb. 1655. vermählet den 15. Nov. 1677. vid. Tab. Westerholt d. l. Gen. 7. n. 1. cit. med. Wird den 3. Maii 1708. Hochadeliche Stern-Creuz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 7. Kindern, als 3. Söhnen und 4. Töchtern.

Ferdinand Dietherich, Graf von Merveldt, geböhren den 9. Sept. 1681. Ihro Churfürstl. Durchl. zu Eöln, Bischöffen zu Münster, Paderborn und Osnabrück, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Drost zu Bollbeck, des Hochadelichen Michaelis-Ordens Groß-Creuz-Herr.

Gemahlin Maria Iosepha Anna Theodora Gabriela, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Dietherich Conrad Adolphs, Freyherrn von Westerholt, Herrn in Lembeck, Coppel, Embete und Lacke, und Annæ Mariæ Theodoræ, Freyin von Walbott, aus dem Hause Bassenheim in Gudenau Tochter, geböhren den 25. Maii 1693. vermählet den 17. Novembr. 1708. Wird den 14. Sept. 1714. Hochadeliche Stern-Creuz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 11. Kindern als 5. Söhnen und 6. Töchtern: als

1. Anna Sophia Maria Theodora Elisabetha Adolpha, Gräfin von Merveldt, Stifts-Fräulein zu Metelen, geböhren den 13. August. 1711. starb

2. Franz Arnold Alexander Dietherich, Graff von Merveldt, Dohm-Herr der hohen Cathedral-Kirchen zu Münster, geböhren den 13. Febr. 1713.

3. Burchardt Alexander Anton Maria Ludger, Graff von Merveldt, Ihro Churfürstlichen Durchl. zu Eöln Cammerer, und Dero Münsterischen Troupes Hauptmann, geböhren den 23. Martii 1714.

4. Hedwig Isabella Catharina Henrica, Gräfin von Merveldt, Stifts-Fräulein zu Borchorst, geböhren den 17. Januar. 1715. starb den 7. Mart. 1722. alt 7. Jahr.

5. Maria Alexandrina Magdalena Bernardina, Gräfin von Merveldt, geböhren den 19. Novemb. 1716. Stifts-Freckenhorst Capitularin.

6. Hermann Adolph Maximilian Moritz, Graff von Merveldt, geböhren den 2. Maii 1718. wird den 3. Octobr. 1723. in dem Hoch-Nitterlichen Maltheser-Orden in der Winderjährigkeit aufgenommen, starb den 7. Octobr. 1727.

7. Rosa Maria, Gräfin von Merveldt, geböhren den 10. Martii 1720. starb den 23. Novembr. selbigen Jahrs, alt 8. Monath.

8. Clemens August Maria Ludwig Ulrich, Graf von Merveldt, geböhren den 4. Julii 1722.

9. Clara Francisca Alexandrina, Gräfin von Merveldt, geböhren den 17. Febr. 1725. Stifts-Fräulein zu Langenhorst.

Nach der Edition sind geböhren

10. Maximilian Ferdinand Maria Ioseph, Graff von Merveldt, geböhren den 13. April. 1727.

11. Sophia Ludovica, Gräfin von Merveldt, geböhren den 31. Januar. 1729.